

trachten des Volkes, Landschaften, Tempelanlagen u. s. w. und veranschaulicht das Beschriebene durch eine Menge sehr guter Photographien (zum Teil Lu-
mini-Aufnahmen) und Skizzen, die dem Buche einen bleibenden Wert geben.

Aus der Missionsgeschichte werden die früheren Versuche der katholischen Kirche, in Korea festen Fuß zu fassen, erwähnt, und dann der gegenwärtige Stand der Mission und die günstigen Aussichten für die Zukunft besprochen. Das letzte Kapitel bietet eine Würdigung der wirtschaftlichen Bedeutung der Mission mit besonderer Bezugnahme auf deutsche Verhältnisse. Ein Namen- und Sachregister erleichtert das Nachschlagen. Die Sprache ist, wie in allen Werken des Verfassers, begeistert, der Preis in Anbetracht der vielen wertvollen Abbildungen nicht zu hoch.

Nied.

Prof. Kitličko.

9) **Gott.** Von Peter Lippert S. J. (Credo. Darstellungen aus dem Gebiete der christlichen Glaubenslehre. 1. Bändchen.) Buchschmuck von Adolf Kunst. 12° (130) Freiburg 1916, Herder. Papierband M. 1.60; in Leinwand M. 2.—.

Die auf 7 bis 8 Bändchen berechnete Sammlung Credo soll dem Bedürfnisse gebildeter Katholiken nach richtunggebenden dogmatischen Kenntnissen entgegenkommen. Der Beweis des Glaubens wird aus der Apologetik vorausgesetzt. Darum kann der Verfasser an das kirchliche Lehramt, an Schrift und Überlieferung anknüpfen. Die Darstellung paßt sich dem modernen Vorstellungskreis an. Das erste Bändchen handelt über Gott. Seine Spuren finden wir überall, sein Dasein können wir wissenschaftlich beweisen, sein Wesen aber nie voll erfassen. Dennoch geben die göttlichen Namen irgendein schwaches Abbild desselben. Er ist Geist und Leben, Gedanke und Wille. In erhabener Majestät thront er über der Natur und ist dennoch nicht ferne von jedem aus uns. An ihn glauben wir als an die Quelle der übernatürlichen Wahrheit. Diesen Glauben versteht der Verfasser froh und fröhlich zu machen und führt somit die ganze Sammlung, die weiteste Verbreitung finden möge, bestens ein.

Graz.

A. Michelitsch.

10) **Größeres Religionsbüchlein.** Bearbeitet von Heinrich Stieglitz. 8° (142) und 6 Bildern. Kempten 1917, Kösel. M. 2.— (bei Klasse-
weiser Einführung M. 1.—).

Was katechetische Theoretiker der jüngeren Zeit als die zweckentsprechendste Lösung der leidigen Katechismusfrage bezeichneten, das hat Stieglitz zur Tat gemacht: einen Katechismus in zusammenhängenden Lehrstücken. Von einer erstmaligen Verwirklichung einer neuen Idee darf man allseitiges Gelingen füglich weder verlangen noch erwarten, aber in hohem Grade gelungen ist der vorliegende Versuch und Stieglitz kommt jedenfalls das Verdienst zu, durch sein Werk der Idee des Lehrstück-Katechismus neue Freunde erworben und den Beweis erbracht zu haben, daß ein solcher Katechismus wirklich möglich und viel, viel ansprechender ist als der bisherige Fragen-Katechismus.

Wien.

W. Jakob.

11) **Zeit- und Lebensbilder aus der Kirchengeschichte.** Bearbeitet von Heinrich Stieglitz. 8° (57) und ein Titelbild. Kempten 1917, Joz. Kösel. 60 Pfg. (bei Klasseweiser Einführung 30 Pfg.).

Das Büchlein ist als Unterrichts- und Lernbehelf für die Oberstufe der Volksschule verfaßt. Es geht von dem für diese Stufe einzig berechtigten Grunde aus, eine zweckentsprechende Auswahl von „Geschichtsbildern“, nicht aber eine kurzgefaßte „Geschichte“ zu bieten. Auch die Stoffauswahl läßt kaum